

Jahrgang 56, 2007, Heft 3 – Inhalt

<i>Brennpunkt</i>	Stefan Immerfall, Kann Politik abspecken? Politik mischt sich immer mehr in Belange ein, die nur die Bürger selbst angehen. Liegt's daran, dass nationale Politik in einer intern fragmentierten und extern eingebundenen Gesellschaft immer weniger bewegen kann, aber – nicht zuletzt aus Integrationsgründen – den Anschein aufrecht erhalten muss, fast alles ordnen zu können?	293
<i>Aktuelle Analyse</i>	Charles B. Blankart, Wer soll für die Schulden von Bund und Ländern verantwortlich sein? Die horizontalen und vertikalen Finanzbeziehungen im Bundesstaat „Bundesrepublik Deutschland“ sind ein schwieriges Problem. Hier Lösungen zu finden, ist die Aufgabe der „Gemeinsamen Kommission von Bundestag und Bundesrat zur Modernisierung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen“ (Föderalismuskommission II). Ein besonderer Aspekt des Problems liegt in der Frage, welche Verantwortung der Bund für Schulden der Länder trägt.	297
<i>Aktuelle Analyse</i>	Ingo Schorlemmer, Osterweiterung und Lissabonisierung: Die neue EU-Strukturpolitik und deren Folgen für die Bundesrepublik Deutschland Mit dem am 1. Januar 2007 beginnenden neuen Planungszeitraum für die EU-Strukturpolitik, der bis 2013 reicht, haben sich zwei wichtige Neuerungen ergeben: Erstens ist die Strukturpolitik künftig den Zielen des Lissabon-Prozesses untergeordnet und zweitens ist das zur Verfügung stehende Budget nach der Ausweitung des Fördergebietes als Folge der EU-Osterweiterung knapper bemessen. Die aktuelle Analyse zeigt, wie sich diese Änderungen für Deutschland auswirken.	303
<i>Wirtschaftspolitische Kolumne</i>	Hans-Hermann Hartwich, Schutz vor globalen Finanzinvestoren? „Mehr Schutz für deutsche Firmen“ fordert „die Wirtschaft“ (SZ v.16.7.07). Denn sie „fürchtet Übernahmen durch mächtige Fonds aus dem Ausland“ und fordert deshalb ein Einschreiten des Staates. Der Hilferuf überrascht. War da nicht die viel beschworene Notwendigkeit, den globalen Kapitalbewegungen freie Bahn zu geben oder zu lassen, damit allerorts Finanzinvestoren zusammen mit den Banken für bestmögliche Finanzierungen von Investitionen sorgen könnten?	311
<i>Fachaufsatz</i>	Henrik Uterwedde, Sarkozys Frankreich – nach der Präsidentenwahl? Nicolas Sarkozy ist der 6. Amtsinhaber in der bald fünfzigjährigen Geschichte der V. Republik. Er setzte sich in der Stichwahl mit 53% gegen seine sozialistische Kontrahentin Ségolène Royal durch. Aber ist Frankreich deswegen „Sarkozys Frankreich“ geworden? Die Hyperaktivität, die der neue Präsident seit seiner Wahl an den Tag legt, seine – in der französischen Presse bereits spöttisch kommentierte – rastlose Allgegenwart legen eine solche Deutung nahe. Ob Sarkozy allerdings Frankreich so prägen kann, wie seine Person, seine Amtsauffassung und sein politisches Programm das versprechen, wird man erst später beurteilen können.	317
<i>Fachaufsatz</i>	Johannes Fritz, Wer sind die Nichtwähler und was bewirken sie? Ab den 1980er Jahren ging die Wahlbeteiligung auf allen föderalen Ebenen der Bundesrepublik zurück. Bereits in der Frage, ob dies eine Gefahr für die Stabilität der Demokratie darstellt, ist die Wahlforschung gespalten. Auch nach zahlreichen empirischen Untersuchungen blieben Nichtwähler weitgehend unbekannte Wesen. Der Artikel überprüft gängige Feststellungen und stellt die heterogene Gruppe der Nichtwähler nach verschiedenen Kriterien dar.	331
<i>Fachaufsatz</i>	Werner J. Patzelt, Was für eine Art von ‚Demokratieerziehung‘ brauchen wir? Soll der Politikunterricht an deutschen Schulen zur Demokratie erziehen? Ja, wozu denn sonst! Doch soll er sich darauf beschränken, zur Demokratie zu erziehen? Dafür gibt es keinen Grund, und mit solcher Engführung wäre auch mehr eingebüßt als gewonnen. Ist aber überhaupt eine Alternative zu erörtern oder ist das Leitbild politischer Bildung ‚neu zu justieren‘?	343

Jahrgang 56, 2007, Heft 2 – Inhalt

<i>Fachaufsatz</i>	Jan Tilly, Soziale Konstruktion von Wirklichkeit in Deutschland und den USA in der Klimadebatte Die internationale Klimapolitik Deutschlands und der USA wird im Beitrag durch die Theorie des Sozialkonstruktivismus der Internationalen Beziehungen betrachtet. Unterschiedliche Bedeutungskonstruktionen in beiden Ländern, die in einem dynamischen Prozess zwischen Medien, Politik und Öffentlichkeit entstehen, erklären unterschiedliche Ausprägungen in der Klimapolitik.	355
<i>Fachaufsatz</i>	Markus M. Müller/Daniel Schulz, Urban Governance – Stadtpolitik ganz privat? Unter dem Schlagwort „urban governance“ werden neue Formen des Zusammenwirkens von privaten und öffentlichen Akteuren in kommunalen Angelegenheiten diskutiert. Der Beitrag zeigt ein in Deutschland neues Phänomen dieses Zusammenwirkens, so genannte Business Improvement Districts (BIDs). Das Konzept stammt aus Nordamerika und hat bereits in einzelnen deutschen Ländern Fuß gefasst. Der Beitrag beschreibt seine Besonderheiten, seine Probleme und die Grenzen des Policy-Transfers angesichts europäischer Ideen von Urbanität.	369
<i>Kontrovers dokumentiert</i>	Edmund Budrich, Der Streit um eine neue Moschee in Köln @ Über den geplanten Moscheeneubau gibt es heftige Auseinandersetzungen. Gestritten wird weniger zwischen Türken und Deutschen, als vielmehr zwischen Vertretern verschiedener Auffassungen bzw. Ideologien auf deutscher Seite. Die Positionen reichen von strikt ablehnend über sorgfältig abwägend bis kompromisslos befürwortend. Die Dokumentation zeigt u.a., dass manche Argumentationslinien sowohl vom rechten Rand wie aus der Mitte der Gesellschaft kommen.	379
<i>www.Recherchehilfe</i>	Alexander Niedermeier, Islam in Deutschland – Religion zwischen Integration und interkulturellem Konflikt @ Der Islam wird, so scheint es, von Teilen der deutschen Gesellschaft als Bedrohung gleichermaßen für die eigene Identität, den eigenen Wohlstand und nicht zuletzt die nationale wie internationale Sicherheit wahrgenommen. Die Recherchehilfe zeigt und kommentiert Internetquellen zum Thema.	391
<i>Rechtsprechung kommentiert</i>	Heiner Adamski, Erbschaft und Erbschaftsteuer Bei einer Erbschaft entsteht die Pflicht zur Zahlung einer Erbschaftsteuer. Die Erhebung dieser Steuer in ihrer derzeitigen Form ist vom Bundesverfassungsgericht als verfassungswidrig erklärt worden. Dabei geht es besonders um die Missachtung der grundgesetzlichen Bestimmung „Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich“. Als verfassungswidrig wird angesehen, dass Erben durch unterschiedliche Methoden der Bewertung von Vermögen erbschaftsteuerrechtlich nicht gleich behandelt werden.	407
<i>Didaktische Praxis</i>	Susanne von Holten, Maren Würfel & Jan Keilhauer, Themenzentrierte aktive Medienarbeit in der Schule – Ein Modellprojekt zum „Genetischen Fingerabdruck“ @ Die „Gentechnik beim Menschen“ wird als wichtige Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts angesehen, zugleich werden aber auch Bedenken über ihre möglichen sozialen und ethischen Folgen laut. Der Beitrag zeigt, wie man Medien in der Schule produktiv für die kritische Auseinandersetzung mit diesem Thema nutzen kann. Anhand der Darstellung eines Modellprojektes zu Gentests wird der Einsatz der Methode der themenzentrierten aktiven Medienarbeit beschrieben.	417
<i>Das besondere Buch</i>	Josef Schmid: Richard Meng, Merkelland – Wohin führt die Kanzlerin?	429
<i>Sammelbesprechung</i>	Sibylle Reinhardt, Die Transformation der politischen Bildung in Ostdeutschland – Stand der Forschung.	431